



Es war einmal in Ulm...

Ulm (AZ) - Der Ulmer Märchenkreis hat seit vielen Jahren einen festen Platz im Veranstaltungsprogramm der Begegnungsstätte Charivari. Am Dienstag, 26. Januar, feiert der ehrenamtlich tätige Kreis nun mit „Märchen zum Träumen“ sein zehnjähriges Bestehen. Dabei hatte zum Jahreswechsel 1999/2000 noch niemand daran geglaubt, dass die Faszination Märchen derart lang anhalten könnte.

Nicht wenig erstaunt waren damals die Charivari-Mitarbeiter, als beim ersten Märchenfrühstück die Begegnungsstätte förmlich gestürmt wurde. Auch nach mehreren gut besuchten Abend-Veranstaltungen blieben die Profis von der Stuttgarter Straße zunächst skeptisch. Rolf Weber erinnert sich: „Wir gingen davon aus, dass sich der Märchenboom nach spätestens einem Jahr totgelaufen hat.“ Weit gefehlt: Unter der Regie von sieben aktiven Märchen-Frauen gingen in den Folgejahren noch gut 100 weitere Veranstaltungen über die Charivari-Bühne. Das Erfolgsrezept: In unterschiedlichen Besetzungen werden Märchen aus aller Welt frei erzählt - meist mit musikalischer Untermalung. „Erwachsene schätzen in den Volksmärchen die klaren Strukturen ohne Ambivalenzen und Widersprüche - ein Grund, warum Märchenmotive in Film und Literatur, Medien und Gesellschaft überdauern“, meint Dorothea Auer, die zusammen mit Luitgard Winter am Längsten im Märchenkreis tätig ist.

Märchen vermitteln Werte, erzählen Geschichten, unterhalten und verbinden Generationen. Davon kann man sich am morgigen Dienstag, 26. Januar, überzeugen, wenn Dorothea Auer, Doris Claas, Marlies Kost, Tatjana Krenzer, Maria Mendler-Holz, Andrea Mittl, Helga Petri und Luitgard Winter ins Traumreich der Märchen entführen. Traumzarte Gitarrenklänge steuern zum Jubiläumsabend im Charivari Almut Schmitt und Helga Kern-Bechter bei. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr.

© Es war einmal in Ulm... - Lokalnachrichten - Neu-Ulmer Zeitung